

# Unnas Haushalt unzulässig? Steuerzahlerbund stimmt FLU zu

Von  
**Redaktion**

19. Januar 2019



Unnas Rathaus (hinten) mit dem Wappentier im Vordergrund. (Archivbild RBU)

Ein Haushalt, der durch Kredite einer städtischen Tochter konsolidiert wird – ist das rechtmäßig? Nein, ist die Freie Liste Unna (FLU) sicher, und der Bund der Steuerzahler teilt ihre Meinung.

Wie unlängst berichtet, hat FLU-Fraktionschef Klaus Göldner **offiziell gegen den Unnaer Haushalt Beschwerde eingereicht**. Er tat das beim **Landrat** (der den Haushalt zu genehmigen hat), bei der **Bezirksregierung Arnsberg** und eben beim **Steuerzahlerbund**, von welchem nun eine erste Reaktion kam.

- [HIER finden Sie zum Nachlesen die Argumentation Klaus Göldners im Wortlaut.](#)

Klaus Göldner, der sich gemeinsam mit seiner Frau momentan auf einer Urlaubsreise befindet, leitete uns das kurze Statement der Steuerwächter am Samstagmorgen per Mail zu.

„Unserem Hauptargument – dass die **indirekte Kreditfinanzierung zu Lasten der Wirtschaftsbetriebe** eine unzulässige Art der Konsolidierung des Doppelhaushalts ist – folgt der Steuerzahlerbund“, sieht sich der streitbare FLU-Chef bestätigt, der seine Erfahrungen mit den Finanzierungsmodalitäten der Stadt-Töchter u. a. aus seiner WBU-Aufsichtsratsstätigkeit speist.

In dem Schreiben des BdSt heißt es:

„ Grundsätzlich möchten wir festhalten, dass mit öffentlichen Mitteln selbstverständlich **immer sparsam und wirtschaftlich umzugehen ist. Auch die Budgets der Extrahaushalte** müssen dauerhaft auf Einsparpotenziale im Blick behalten werden.

Bei der Haushaltskonsolidierung sind – da haben Sie vollkommen Recht – auch die verselbständigten Einheiten „im Konzern Stadt“ einzubeziehen.

***Dabei darf es nach unserer Auffassung aber nicht dazu kommen, dass Eigenbetriebe oder Eigengesellschaften über Gebühr in Anspruch genommen werden – und dies womöglich in der Konzernbetrachtung unwirtschaftlich ist. Auch versteckte Kreditaufnahmen lehnen wir ab.***

Der Steuerzahlerbund bittet darum, um die Einschätzung des Landrats als untere staatliche Verwaltungsbehörde auf dem Laufenden gehalten zu werden. Ob bereits Antwort aus dem Kreishaus und Arnsberg auf dem Postweg eingegangen sind, weiß Klaus Göldner, wenn er aus dem Urlaub zurück ist.